



plus

Bayerisches Rotes Kreuz
Kreisverband Regensburg Stadt und Landkreis



Jugendrotkreuz

Viel Spaß mit

»Mensch ärgere Dich nicht«

Liebe Leserin, lieber Leser



Nach siebenundachtzig Ausgaben der kreisverbandseigenen Zeitschrift PLUS darf ich mich als verantwortlicher Redakteur von Ihnen verabschieden. 1995 fragte mich der damalige Vorsitzende des Kreisverbandes, Dr. Albert Schmid, im Vorstellungsgespräch, ob ich es mir vorstellen könne und zutrauen würde, eine Mitgliederzeitschrift für den Kreisverband zu konzipieren.

Im März 1996 erschien dann die erste Ausgabe der kreisverbandseigenen Zeitschrift PLUS, die seitdem (bis auf eine Ausnahme) jährlich vier Mal erscheint.

Wir sehen diese Zeitschrift nach wie vor als ein Medium, um Sie, unsere Leserinnen und Leser, über die Aktivitäten des Kreisverbandes zu informieren und Sie beim weiteren Ausbau des Angebots des Kreisverbandes stets auf dem Laufenden zu halten. Denn schließlich sind wir auf Sie, die (Förder-)Mitglieder des BRK

im Kreisverband Regensburg angewiesen. Sie unterstützen uns ideell und materiell und ich hoffe ganz persönlich und bin mir dessen sicher, dass Sie das auch weiterhin tun werden.

Meinem Nachfolger als verantwortlichen Redakteur, Marco Fuchs, wünsche ich eine glückliche Hand bei der Auswahl der Themen und viel Erfolg bei seiner neuen Aufgabe.

Und Ihnen wünsche ich weiterhin Freude an Ihrer PLUS, ein frohes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr, insbesondere Gesundheit!

Es grüßt Sie sehr herzlich

Ihr

Hans Schrödinger
Stellv. Kreisgeschäftsführer

FIRMENGRUPPE

Reiss

Sanitäts Fachhaus

Das Sanitätshaus Reiss ist für alle Altersgruppen und Lebensbereiche der richtige Partner an Ihrer Seite



Sanitätsfachhandel

- Kompression, Bandagen, Brustprothetische Versorgungen, Bequemschuhe, Schuheinlagen ...

Orthopädie- und OrthopädieSchuhtechnik

- Bandagen, Orthesen, Mieder, Prothesen, Schuheinlagen, Schuhzurichtungen, Maßschuhe ...

Reha und Pflege

- Krankenfahrzeuge, Gehhilfen, Pflegebetten, Atemtherapie, Lagerungshilfen, enterale (künstliche) Nahrung, Stoma, Inkontinenz, Wundversorgung ...

Meisel
Sanitäts Fachhaus

Regensburg

- Straubinger Str. 40
Tel. 09 41 / 59 40 90

- Donau-Einkaufszentrum
Tel. 09 41 / 59 40 9-20

- REZ Stromerstr. 3
Tel. 09 41 / 59 40 9-50

RehaTechnik ·
HomeCare
Tel. 09 41 / 60 36 60

- Obermünsterstraße 17
Tel. 09 41 / 59 40 9-40

- Günzstraße 2
Tel. 09 41 / 59 40 9-60

- Gewerbepark A 05
Tel. 09 41 / 59 40 9-900

Regenstauf

- Bahnhofstraße 2
Tel. 0 94 02 / 50 01 88

Neumarkt

- Badstraße 14
Tel. 0 91 81 / 4 31 91

Weiden

- Hochstraße 9
Tel. 09 61 / 48 17 50

www.reiss.info



Liebe Leserin, lieber Leser

Das Jahr 2017 war für den Kreisverband Regensburg wieder ein arbeitsreiches, und wir dürfen durchaus selbstbewusst sagen, ein erfolgreiches:

Im Rettungsdienst wurden beispielsweise mechanische Reanimationshilfen eingeführt, die Wasserwacht stellte bayernweit das erste Rettungs-Quadski in Dienst, die Bereitschaft Regenstau ließ das nicht auf sich sitzen und nahm ein gespendetes Quad in Dienst, in Nittendorf nahm ein Rettungsstandort seinen Betrieb auf. In Neutraubling wurde eine Tagespflege eröffnet, die sich bei Bedarf mit den Öffnungszeiten an den Schichtenzeiten umliegender Betriebe orientiert und zum dritten Mal wurden ersthelferfreundliche Betriebe ausgezeichnet (siehe hierzu auch Berichte in dieser Ausgabe).

Im April fanden die Neuwahlen im Kreisverband wie auch in den Gemeinschaften statt. Sie waren geprägt von Kontinuität, bisweilen auch von Wandel. Im Vorstand des Kreisverbandes wurden lediglich ein neuer Schatzmeister und ein neuer zweiter Stellvertreter der Vorsitzender gewählt. Allen, die sich für weitere vier Jahre in den Gemeinschaften und im Kreisverband ehrenamtlich engagieren und Verantwortung in Gremien übernehmen, möchten wir sehr herzlich danken.

Wir alle sind erschüttert von den Anschlügen und Attentaten religiös fanatischer oder politisch motivierter Gewalttäter weltweit. Was uns aber mehr und mehr erschreckt und Sorge macht, ist die Gewalt im Kleinen, die Rücksichtslosigkeit und der Egoismus um uns herum. Immer öfter werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rettungsdienst, seien sie ehrenamtlich oder hauptberuflich im Einsatz, mittelbar oder unmittelbar Opfer von Gewalt. Anfang November ging ein 23-jähriger Mann Rettungsdienstkräfte nicht nur verbal an, sondern wurde auch handgreiflich. Er demolierte den Rettungswagen und trat einen Seitenspiegel ab. Grund: Der Rettungswagen blockierte seinen Wagen. Dabei ging es um die Reanimation eines einjährigen Jungen. »Es sei ihm egal, wer hier geret-

tet wird. Er müsse in die Arbeit.« Meldungen über Behinderungen, Beschimpfungen und Angriffe auf Mitarbeiter/innen aus dem Rettungsdienst nehmen dramatisch zu. Sie werden beschimpft, sie werden tätlich angegriffen, insbesondere, wenn Alkohol mit im Spiel ist. Die Mittelbayerische Zeitung hat Anfang November unter der Überschrift »Respekt vor Rettern schwindet« ausführlich hierüber berichtet.

Und selbst am Sonntag beim Tatort: Da will »man« einfach nur abschalten von all den bad- und fake-news, schaut fern und dann läuft da ein Textband: »In den USA wurden in einer Kirche 26 Personen erschossen«. Tausende fühlten sich durch die Einblendung dieser Nachricht belästigt. (Wiewohl: Täglich 63 Verkehrstote in der Europäischen Union im Jahr 2015 sind erst gar keine Meldung mehr wert).

Ganz im Gegensatz zum Weltklima wird das Klima in der Gesellschaft kälter! Lassen Sie uns als Rotes Kreuz mit dem Verweis auf einen der wohl wesentlichsten Grundsätze dieser Tendenz durch unser Engagement et was entgegensetzen: Menschlichkeit!

Auch in Hinblick auf das bevorstehende Weihnachtsfest und der durchaus sinnstreichenden, christlichen Botschaft, wünschen wir Ihnen friedvolle, geruhige Tage sowie ein gutes neues Jahr 2018.

Ihr

Dr. Heinrich Körber
Vorsitzender

Direktor Sepp Zenger
Kreisgeschäftsführer

In dieser Ausgabe

Kreisverband

BRK sichert Merkel-Auftritt	4
Erich Bauer verstorben	4
BRK begrüßt Gerda Hassfeldt als neue DRK-Präsidentin ..	4
Bildungsakademie macht Schulsanitäter fit	4
Bundesfreiwilligendienst im Rettungsdienst	5
Canada meets Bavaria	5
Ein Scheck für besonderes Engagement	6
Lückenschluss im westlichen Landkreis	6
BRK ehrt Ersthelfer-freundliche Betriebe	7
34 neue Autos und ein Spendenscheck	7
Herbstaktivitäten auf den Wohnbereichen	8
Ausflug der Tagespflege »Oase an der Donau«	8
Gedenkgottesdienst 2017	8
Kirchweihfest im Rotkreuzheim	9
Die etwas andere Vernissage	9
Farbträume und Herbst im Minoritenhof	10
Bilderausstellung im Haus Hildegard von Bingen	10
Messe im Seniorenzentrum	10

Bereitschaften

Ein Quad für die Bereitschaft Regenstau	11
Bereitschaften präsentieren sich neu	11
Oktoberfest 2017: Sanitätsdienst als Gasthelfer	11
Benefizkonzert zugunsten des BRK in Regenstau	12

Jugendrotkreuz

Jugendrotkreuz präsentiert sich bei der Familienmesse ..	12
Das Jugendrotkreuz im Erlebnispark Tripsdrill	13
Klausurtagung der JRK-Gruppenleiter	13
Das menschliche Mensch-ärgere-dich-nicht-Turnier	13

Wasserwacht

Rama dama	14
-----------------	----

Bergwacht

Eignungstest Sommer 2017	14
Einsatzübung der Bergwacht	14
Wir wandern in der südlichen Oberpfalz	15

IMPRESSUM

PLUS ist das Mitgliedermagazin des BRK Kreisverbandes Regensburg Stadt und Landkreis und erscheint vierteljährig. Der Bezugspreis ist im (Förder)-Mitgliedsbeitrag enthalten.

Herausgeber: Bayerisches Rotes Kreuz (KdöR)
Kreisverband Regensburg
Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg
Vertreten durch Kreisgeschäftsführer
Direktor Sepp Zenger

Redaktion: Hans Schrödinger (BRK)
Produktion: faust | omonsky KG kommunikation
Ohmstraße 1, 93055 Regensburg
www.faust-omonsky.de

Gestaltung: Sebastian Franz, Dipl.-Designer (FH)
Anzeigen: Media+Werbeservice Anna Maria Faust
Druck: Erhardi Druck GmbH, Regensburg
Auflage: 12.000 Exemplare

PLUS wird auf holzfreiem, chlorfrei gebleichtem und recyclefähigem Papier gedruckt.



BRK sichert Merkel-Auftritt

Im September hat das BRK Regensburg mit zwei Rettungswagen, vier Rettungsassistenten und Notfallsanitätern und einem Notarzt den Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel und Bayerns Innenministers Joachim Herrmann in Regensburg abgesichert. Während eine Besatzung im Besucherbereich zur Verfügung stand, wurde die zweite Besatzung nach einer kurzen Einweisung durch das Bundeskriminalamt hinter der Bühne postiert. Die Veranstaltung verlief für die Helfer weitestgehend ruhig. Lediglich eine Dame des Wahlkampfteams wurde mit Kreislaufbeschwerden kurz untersucht und beraten. Nach gut einer Stunde machte sich die Kanzlerin auf zum nächsten Termin in Passau, allerdings nicht ohne sich noch kurz die Zeit für ein Erinnerungsfoto zu nehmen.

Sebastian Gerosch
Stellv. Leiter Rettungsdienst

Erich Bauer verstorben



Bei der Mitgliederversammlung Ende April dieses Jahres konnte Erich Bauer für sein langjähriges Engagement im Kreisverband noch gedankt werden, am 19. Juni verstarb er im Alter von 77 Jahren.

1994 wurde erstmals ein Haushaltsausschuss eingerichtet und Erich Bauer einstimmig zum Vorsitzenden gewählt. 22 Jahre lang war Kamerad Bauer bis November letzten Jahres Vorsitzender des Haushaltsausschusses des BRK Kreisverbandes Regensburg. Mit Umsicht, ausgewiesenem Sachverstand und Akribie hat er seine Aufgaben wahrgenommen, er gab dem Vorstand wertvolle Hinweise und leitete besonnen die Sitzungen des Haushaltsausschusses. **Der Kreisverband wird ihm ein ehrendes Gedenken bewahren!**

BRK begrüßt Gerda Hasselfeldt als neue DRK-Präsidentin

Als einen großen Gewinn für das Deutsche Rote Kreuz bezeichnete BRK-Präsident Theo Zellner die Wahl der bayerischen Spitzenpolitikerin Gerda Hasselfeldt zur Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes. Sie tritt nach ihrer Wahl am 1. Dezember auf der Bundesversammlung in Berlin die Nachfolge von Bundesminister a.D. Dr. Rudolf Seiters an, der auf eine weitere Kandidatur verzichtete. Seiters feierte im Oktober 2017 seinen 80. Geburtstag.



Gerda Hasselfeldt wiederum, langjährige Bundestagsabgeordnete, Bundesministerin und zuletzt Vorsitzende der Landesgruppe der CSU im Deutschen Bundestag, hatte bereits angekündigt, bei der anstehenden Wahl zum Deutschen Bundestag nicht mehr anzutreten und war deshalb zu einer Kandidatur für das höchste Amt im DRK bereit.

»Wir schätzen ihre vermittelnde Art und ihre hohe sozialpolitische Kompetenz«, sagte Zellner und ergänzte: »Dass eine Persönlichkeit aus Bayern für dieses wichtige Amt in Frage kommt, freut uns in Bayern natürlich

besonders.« Die DRK-Präsidentin ist zudem Mitglied im Kreisvorstand des BRK-Kreisverbandes Dachau.

Hasselfeldt, geboren am 7. Juli 1950 in Straubing, war von 1989 bis 1991 Bundesministerin für Raumordnung, Bauwesen und Städtebau sowie von 1991 bis 1992 Bundesgesundheitsministerin. Von 2005 bis 2011 war sie Vizepräsidentin des Deutschen Bundestages, dem sie bis 2017 30 Jahre lang angehörte. Seit 2011 war sie Vorsitzende der CSU-Landesgruppe. »Für mich ist es eine große Freude und Ehre, in das Amt des DRK-Präsidenten gewählt worden zu sein. Ich fühle mich der humanitären und sozialen Arbeit des Deutschen Roten Kreuzes seit Jahrzehnten eng verbunden und freue mich auf die Aufgabe, Menschen in Not zu helfen«, sagt Gerda Hasselfeldt.

Als Präsidentin des Deutschen Roten Kreuzes ist Gerda Hasselfeldt die Repräsentantin von über drei Millionen Mitgliedern und rund 400.000 Ehrenamtlichen in 19 Landesverbänden sowie des Verbandes der Schwesternschaften des DRK.

Bildungsakademie macht Schulsanitäter fit

Die Lehrsäle der Bildungsakademie waren bis auf den letzten Platz gefüllt. Der Grund hierfür hätte schöner kaum sein können. Denn 60 Jugendliche machten sich daran, in Erster Hilfe ausgebildet zu werden, um anschließend als Schulsanitäter ihren Mitschülern im Ernstfall helfen zu können. »Einfach beeindruckend zu sehen, mit welchem Eifer die Jugendlichen in ihrer Freizeit dafür lernen, später für ihre Mitschüler da sein zu können«, so der Leiter der Bildungsakademie, Markus Haslecker. Diesen Eifer und diese Hilfsbereitschaft in so jungen Jahren belohnte die Bildungsakademie mit einem kostenlosen Mittagessen und Gebäck für jede Schülerin und jeden Schüler. Die große Anzahl der Teilnehmer, die sich aus zehn Schulen in der Stadt und im Landkreis zusammensetzte, zeigte aber auch, wie gut die Arbeit des Jugendrotkreuzes in Regensburg Früchte

trägt. Die zielführende Zusammenarbeit zwischen der Akademie und dem JRK jedenfalls, gerade im Bereich des Schulsanitätsdienstes, wollen die Beteiligten auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Marco Fuchs





Zwei Generationen BUFDIS im Rettungsdienst. 18 neue Kolleginnen und Kollegen unterstützen uns nach erfolgreich durchlaufener Ausbildung zum Rettungsdienstshelfer in den kommenden zwölf Monaten mit der Option, sich in dieser Zeit zum Rettungssanitäter weiter qualifizieren zu können.

Bundesfreiwilligendienst im Rettungsdienst

Nach einem Jahr verlässt uns die aktuelle Generation BUFDIS – zum Teil. Immerhin neun von 15 jungen Menschen bleiben dem BRK Kreisverband erhalten – teils als frisch gebackene Rettungssanitäter, teils als künftige Absolventen der Ausbildung zum Notfallsanitäter.

»Im Rettungsdienst kann jedem hauptberuflichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter von einem Moment auf den anderen alles Erlernte abverlangt werden. Es geht um Schicksale, Gesundheit und bisweilen auch um das Leben eines oder mehrerer Menschen – ein Job, für den nicht jeder geschaffen ist«, so Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger.

Umso glücklicher schätzt sich das Rote Kreuz in Regensburg, Jahr für Jahr junge Menschen zu finden, welche sich nach ihrer Schullaufbahn oder als Orientierungsphase für den Dienst am Nächsten interessieren und so einen unglaublich wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten.

»Ein absolutes Erfolgsmodell«, so Rettungsdienstleiter Sebastian Lange bei einem Get-Together der alten und neuen Riege BUFDIS im Rettungsdienst. »Über 60 Prozent

junger Rettungsdienstkollegen bleiben uns beruflich erhalten, während die übrigen das Ehrenamt neben ihrem Studium oder ihrer Ausbildung in einem anderen Beruf fortan unterstützen. Das hätte zum Ende des Zivildienstes kaum jemand in unserem Haus für möglich gehalten.«

Der Erfolg ist hausgemacht: Unsere hauptberuflichen Mitarbeiter/innen Eva Kummer, Eva Schießl, Tobias Robatzek und Raphael Etti sind die vier zuständigen Mentoren für alle BFD-Leistenden im Rettungsdienst des BRK Regensburg. Sie sind die Begleiter, Anleiter, Zuhörer und Partner unserer jungen Kolleginnen und Kollegen beim Sprung in das Berufsleben.

Sebastian Gerosch
Stellv. Leiter Rettungsdienst

Rettungsdienst: Canada meets Bavaria

Während in Kanada 3,6 Einwohner pro km² leben ist die Bevölkerungsdichte in Deutschland mit 230 Einwohner pro km² dichter.

So groß die Unterschiede - so naheliegend die Gemeinsamkeiten. Wir wagen den Blick über den Tellerrand hinaus und gehen der Frage nach, wie der Rettungsdienst in Kanada organisiert ist.

Die Antworten erhielten wir im November, als drei Rettungsdienstmitarbeiter (Paramedics) aus den kanadischen Städten Renfrew und Ottawa zu Gast im Kreisverband Regensburg waren. In einer kurzweiligen Woche erhielten unsere Gäste Einblicke in die Strukturen und Abläufe unseres Rettungsdienstes und erkundeten in einem vielfältigen Freizeitprogramm die bayerischen Sehenswürdigkeiten Neuschwansteins und Regensburgs. Während eines gemeinsamen Meetings mit Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger erhielten wir Einblicke in die Strukturen und Konzepte der kanadischen Notfallmedizin und konnten hieraus wertvolle Anregungen gewinnen.

Zum Abschluss der Woche demonstrierte die Wasserwacht Ortsgruppe Regensburg ihre Leistungsfähigkeit, anschließend ließen wir den letzten Tag bei einem gemeinsamen Grillen ausklingen. »Wir können beide voneinander lernen und uns weiterentwickeln« sagte JD Heffern, Commander aus Renfrew, weshalb wir uns bald alle wiedersehen werden.

Andreas Bauer
Sebastian Lange



Benjamin Biehler, Christian Happach, Mario Garonfolo, Andreas Bauer, Sebastian Lange, JD Heffern, Eva Schießl, Sebastian Gerosch (von links).



Dr. Markus Ilg, Bereitschaftsleiter, Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger, Johannes Lechner, Sparda Ostbayern und Bürgermeister Helmut Sammüller (von links).

Ein Scheck für besonderes Engagement

Die Sparda-Bank Ostbayern würdigte die Arbeit des Bayerischen Roten Kreuzes am neu entstandenen Rettungsdienststandort in Nittendorf mit einem Scheck über 5.000 Euro.

Es war vielsagend, das Resümee nach den ersten 100 Tagen. Solange existiert nun der Rettungsdienststandort Nittendorf des BRK bereits. 100 Tage, in denen die hauptberuflichen und ehrenamtlichen Rettungskräfte über 400 Einsätze und insgesamt 15.000 km zu bewältigen hatten. Zahlen, die deutlicher nicht belegen könnten, wie wichtig der Lückenschluss für die Bevölkerung im westlichen Landkreis war. Die Sparda-Bank Ostbayern hat das Engagement insbesondere der ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer in Nittendorf nun mit einem Scheck über 5.000 Euro gewürdigt.

Johannes Lechner, Vorstandsmitglied der Sparda-Bank Ostbayern, übergab den Scheck, dessen Betrag ausschließlich aus Mitteln des Gewinnsparvereins der Bank besteht, an BRK-Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger und den Leiter der BRK-Bereitschaft Nittendorf, Dr. Markus Ilg. »Derzeit planen wir die Anschaffung eines Rettungsfahrzeugs für die Bereitschaft Nittendorf. Diese Spende bringt uns einen großen Schritt näher an die Verwirklichung«, zeigten sich Direktor Zenger und Dr. Ilg dankbar.

Nittendorfs Bürgermeister Helmut Sammüller verwies auf die Bedeutung des Standorts: »Für Nittendorf, mit seiner Nähe zur Autobahn, und für die umliegenden Gemeinden ist dieser Rettungsdienststandort immens wichtig.« Johannes Lechner zeigte sich vom Engagement der Helferinnen und Helfer beeindruckt: »Wie wichtig die Aufgabe der vielen ehrenamtlichen Helfer beim BRK ist, haben viele schon am eigenen Leib erfahren. Das unterstützen wir selbstverständlich sehr gerne.«

Marco Fuchs
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Lückenschluss im westlichen Landkreis

Am 1. Juli hat der BRK Kreisverband Regensburg den vorläufigen Rettungsdienststandort Nittendorf in Betrieb genommen.

Ein nagelneuer Rettungswagen (RTW) wird seither werktags von 8 bis 20 Uhr und am Wochenende sowie feiertags von 9 bis 21 Uhr vorgehalten. Interimsweise wurde hierzu ein Standort auf dem Gelände des Bauhofs in Pollenried geschaffen. Der Rettungsdienststandort schließt eine Versorgungslücke, die durch ein erhöhtes Einsatzaufkommen zwischen den Rettungswachen in der Stadt Regensburg und der Rettungswache in Hemau im Gebiet der Gemeinden Nittendorf, Deuerling, Laaber und Pielenhofen entstanden ist. Im Gemeindegebiet Nittendorf und Deuerling hat diese Lücke in den vergangenen zwanzig Jahren der Arbeitskreis Helfer vor Ort (HvO) im Markt Nittendorf versucht zu schließen und die Zeit bis zum Eintreffen des öffentlichen Rettungsdienstes überbrückt. Seitdem engagiert sich die Gruppe um Matthias Meier auch weiterhin ehrenamtlich und konzentriert sich darauf, den HvO immer nachts zu besetzen. Das ist die Zeit, in der der neue RTW nicht besetzt ist. Sofern es das Privatleben der ehrenamtlichen Helfer zulässt, wird der HvO auch wie gewohnt tagsüber besetzt sein.

In den ersten 100 Tagen des neuen Rettungsdienststandortes wurden vom neuen Rettungswagen bereits mehr als 400 Einsätze geleistet und dabei 15.000 Kilometer zurück gelegt. In der Hälfte der Einsätze rückte der

Rettungswagen mit Blaulicht zu Notfalleinsätzen aus, in den anderen Fällen wurden nicht zeitkritische Krankentransporte durchgeführt.

Hierzu stellt Direktor Sepp Zenger fest: »Diese überdurchschnittliche Auslastung des Rettungswagens unterstreicht einmal mehr die Bedeutung des Standortes in Nittendorf für die rettungsdienstliche Versorgung im westlichen Landkreis.«

Die ehrenamtlichen Mitglieder in der Bereitschaft Nittendorf-Deuerling besetzen auf Anforderung der Integrierten Leitstelle auch ein Rettungsfahrzeug des sogenannten Sonderbedarfs. Das kann dann der Fall sein, wenn mit mehreren Patienten gerechnet werden muss oder das Einsatzaufkommen durch die Regelvorhaltung nicht abgearbeitet werden kann. So wurden bereits wenige Tage nach Eröffnung des neuen Standortes auch die ehrenamtlichen Kräfte der BRK-Bereitschaft Nittendorf-Deuerling zu einem Serienunfall auf die Autobahn A3 alarmiert. Hier bewährt sich die Schlagkraft und die regionale Präsenz der BRK-Bereitschaft, denn bereits nach wenigen Minuten konnten von Nittendorf ein zusätzlicher Notfallkrankswagen und ein Rettungswagen ausrücken.

Sebastian Lange
Leiter Rettungsdienst



Sebastian Lange, Leiter Rettungsdienst, Benjamin Brunke, Bürgermeister Helmut Sammüller, Ralf Erb, Leiter Rettungswache, Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger, Dr. Marcus Ilg, Bereitschaftsleiter und Franz Mühlbauer (von links).

BRK ehrt Ersthelfer- freundliche Betriebe

»Weil Sie eben mehr tun, als es die Vorgaben verlangen,
werden Sie heute geehrt.«

Mit diesen Worten brachte es der Kreisgeschäftsführer des Bayerischen Roten Kreuzes, Direktor Sepp Zenger, auf den Punkt. Denn zum dritten Mal ehrte das BRK Firmen und Institutionen, die über das gesetzliche Maß hinaus Ersthelfer aus- und fortbilden und so letztlich für mehr Sicherheit sorgen.

Dass ein Betrieb Ersthelfer für seine Mitarbeiter bereitstellen muss, ist nichts Neues. Dass die überwiegende Mehrheit der Firmen und Institutionen dies auch erfüllt, ist ebenso sicher. Etwas Besonderes ist es aber, wenn dies über das geforderte Maß hinaus über Jahre hinweg gewährleistet wird. Das Bayerische Rote Kreuz in Regensburg würdigte genau solche Firmen und Institutionen zum bereits dritten Mal mit dem »BRK-Bildungspreis für besonders Ersthelfer-freundliche Betriebe«. Den seit 2013 bestehenden Preis erhielten die Walhalla Kalk GmbH & Co. KG, die Sparkasse Regensburg und die Kartona-

gen- und Hülsenfabrik Erich Müller. In der Stadthalle Neutraubling erklärte Landrätin Tanja Schweiger: »Wie wichtig entschlossene Erste Hilfe ist, haben wir im Landratsamt am eigenen Leib spüren müssen, als ein Kollege zusammengebrochen ist«. »Zum Glück waren Ersthelfer vor Ort, sonst wäre der Kollege vielleicht nicht mehr am Leben«, ergänzte Neutraublings Bürgermeister Heinz Kiechle.

Geehrt wurden aber nicht nur Firmen, sondern auch langjährig aktive ehrenamtliche Ausbilderinnen und Ausbilder. »Ihr Engagement in der Ausbildung und für das Rote Kreuz ist außergewöhnlich und lobenswert«, hob Dr. Heinrich Körber, Vorsitzender des Bayerischen Roten Kreuzes in Regensburg, die wichtige Stellung der ehrenamtlichen Ausbilder heraus. Mit dem »Ehrenzeichen für Ausbilder im BRK in Bronze« wurden Michaela Heindl, Heinz Bauer und Alexander Weigert geehrt. Das Ehrenzeichen in Silber erhielt Frank Bauriedel. Das Ehrenzeichen in Gold erhielten Rainer Lorenz und Reinhold Krauß.



Hans Schrödinger, Theresa Jepsen, Karl-Heinz Grathwohl, Rainer Hensel und Johannes Marx (von links).

34 neue Autos und ein Spendenscheck

Gleichzeitig zum Fuhrparkwechsel im Ambulanten Pflegedienst hat Jepsen Automobile 1.000 Euro für die Wasserwacht gespendet

Im September 2008 wurden erstmals 29 VW Fox zur Versorgung von durchschnittlich 350 Patienten, verteilt auf die Stadt und den ganzen Landkreis Regensburg, beschafft. Seither steigt die Zahl der versorgten Patienten und damit die der erforderlichen PKW stetig und deutlich an. Im laufenden Jahr hat die Ambulante Pflege durchschnittlich über 800 Patienten mit rund 160 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern versorgt. 2017 stand nunmehr ein Fuhrparkwechsel von 34 der insgesamt 50 Fahrzeuge an. Für das Stadtgebiet wurden aus ökologischen Gründen auch Fahrzeuge mit Erdgasantrieb angeschafft, da es logistisch – leider – nicht möglich ist, für 16 Fahrzeuge Stromtankstellen und dazugehörige permanent vorhandene und freie Stellplätze in unmittelbarer Umgebung der Sozialstation sicherzustellen.

Gleichzeitig mit den ersten neuen Autos übergaben Inhaberin Theresa Jepsen, Gesamtgeschäftsführer Rainer Hensel und Assistent Johannes Marx an den Stellv. Kreisgeschäftsführer Hans Schrödinger und den Referatsleiter Ambulante Pflege, Karl-Heinz Grathwohl, einen Scheck über 1.000 Euro. Dieser Betrag war beim Fest »50 Jahre Autohaus West« zusammengekommen und ist zweckgebunden für die Wasserwacht im BRK Kreisverband Regensburg.



Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger, Landrätin Tanja Schweiger, Dietmar Müller, Kartonagen- und Hülsenfabrik Erich Müller, Bernd Hackl, Sparkasse Regensburg, Wolfgang Scheuerer, Walhalla Kalk, Vorsitzender Dr. Heinrich Körber und Bürgermeister Heinz Kiechle (von links).



Herbstaktivitäten auf den Wohnbereichen

Passend zur Jahreszeit ließen sich die Betreuungskräfte wieder einige Beschäftigungsangebote einfallen, die den Bewohnerinnen und Bewohnern des Rotkreuzheims mächtig Spaß machten: So ernteten Martha Riebl und Margita Sirota vom Fliederweg vom Apfelbaum am hinteren Parkplatz eine Ladung Äpfel, die sie im Aufenthaltsbereich mit ihren Mitbewohnern und den Betreuungskräften zu leckerem Apfelstrudel verarbeiteten. Geschmeckt hat er allen. Die Betreuungskräfte vom Lilienweg sammelten herbstliche Materialien, die uns die Natur schenkt, und bastelten bunte Gestecke mit ihren Bewohnerinnen.

Auch am Tulpenweg wurde fleißig gerührt, abgeschält und geschnitten. Es entstand ein leckerer Apfelkuchen, der zum Nachmittagskaffee köstlich schmeckte. Die Betreuungskräfte Karin Peters und Ingrid Dießner besuchten mit Bewohnerinnen des Rosenweges die Vorstellung des Bauerntheaters von der Pfarrei Herz Marien. Unsere Mesnerin, Lotte Schlemmer, Kaplan Christian Blank und Fahrdienstleiter Stefan Deml sorgten als Laienschauspieler für eine Bombenstimmung.

Elisabeth Eibl

Ausflug der Tagespflege »Oase an der Donau«

Der Jahresausflug der »Oase an der Donau« fand am 29. September statt und es nahmen insgesamt 40 Personen – Tagesgäste, Angehörige sowie Personal – an dem Ausflug teil.

Um 11 Uhr sind wir von der Rilkestraße gestartet mit dem Ziel Waldwipfelpfad in St. Englmar im Bayerischen Wald. Da wir im Bus das Mittagessen zu uns genommen haben, ist uns die Strecke sehr kurz vorgekommen. Unser Chefkoch, Holger Raab hat uns ein liebevolles Mittagessen zubereitet. Um ca. 12.30 Uhr sind wir in St. Englmar beim Waldwipfelweg angekommen. Der goldene Oktober hat sich an diesem Tag von seiner allerbesten Seite gezeigt. Es war so warm, dass wir draußen sitzen und Kaffee und Kuchen bei einer tollen Aussicht genießen konnten. Über den Bäumen des bayerischen Waldes herrschte eine wunder-

schöne harmonische Stimmung, die uns alle noch lange in Erinnerung geblieben ist. Um ca. 17.30 Uhr traten wir die Heimfahrt an. Ich konnte bei der Fahrt mit jedem Tagesgast und Angehörigen persönlich sprechen. Das Feedback für uns alle fiel sehr positiv aus. Mir war aufgefallen, dass alle Angehörigen während der Fahrt ihre Liebe an der Hand gehalten haben. Es war für mich persönlich ein bewegender Moment und das hat mir ein Glücksgefühl vermittelt. Die ganze Mühe der Organisation hatte sich gelohnt. Eine tolle Anerkennung für die geleistete Arbeit des Tagespflege-Teams.

Beata Luzna



Gedenkgottesdienst 2017

Am 27. Oktober fand wieder der alljährliche ökumenische Gedenkgottesdienst für die im letzten Jahr verstorbenen Heimbewohnerinnen und Bewohner des Rotkreuzheims statt. Nach dem Mittagessen wurde der komplette Saal in Windeseile von unseren Haustechnikern in einen andächtigen Kirchenraum verwandelt. Gabi Röckl hatte den Altar mit einem herbstlichen Blumengesteck geschmückt und jeder konnte spüren, dass eine besondere Stimmung im Saal herrschte. Die Gedenkfeier wurde von Kaplan Christian Blank und Pfarrer Ulrich Burkhardt würdevoll gestaltet und

ergreifend umrahmt von der Klavierspielerin Steffie Heelein und der Sängerin Silvia Berghammer. Es waren bewegende Momente, als jede Vertreterin der Wohnbereiche eine Kerze für »ihre« Verstorbenen entzündete, nachdem die Namen vorgelesen worden waren und mit einer Power-Point-Präsentation nochmals an die Bewohner/innen erinnert wurde. Zum Abschluss des Gottesdienstes erhielt jeder Angehörige eine Blumenzwiebel, die im nächsten Jahr zur Blütezeit an den Verstorbenen erinnert wird.

Elisabeth Eibl



Pfarrer Burkhardt von der Dreieinigkeitskirche und Kaplan Blank von der Pfarrei Herz Marien.

Kirchweihfest im Rotkreuzheim

Wie alle Jahre hat das Rotkreuzheim auch 2017 wieder das Kirchweihfest gefeiert.



»De Hoaglich'n« und Isolde Scharf sorgten für Stimmung.

Am 12. Oktober lud der in bayerischem Weiß-Blau festlich geschmückte Speisesaal die festlich herausgeputzten Feiernenden zum fröhlichen Beisammensein ein. Jeder der konnte kam natürlich in Tracht und einige hatten extra für die Kirchweih ihre Dirndl und Lederhosen herausgekratzt.

Zu Beginn der Feierlichkeiten wurde dem Geburtstagskind Gabi Röckl vom Sozialdienst ein Ständchen dargebracht. Bald darauf begann die ordnungsgemäß mit Lederhose bekleidete Regensburger Kapelle »De Hoaglich'n«, welche ihr Versprechen hielt und auch dieses Jahr ins Heim zurückkehrte, mit heimischen Klängen und gut bekannten Strophen in oberpfälzer Mundart die Anwesenden zu erfreuen. Die Begeisterung für die Gruppe ließ das ganze Fest über nicht nach und bis zum Ende wurde nicht nur fleißig mitgeklatscht und geschunkelt, sondern

auch fröhlich mitgetanzt. Die tanzfreudigen Bewohner und der Sozialdienst stürmten die viel zu kleine Tanzfläche und schwangen gemeinsam das Tanzbein, genauso wie es sich für eine Kirchweih gehört. Auf keinen Fall zu vergessen ist unsere musikalische Mitbewohnerin Isolde Scharf vom Fliederweg, welche auch dieses Jahr wieder ihr Bestes zum Gelingen der Kirwa beitrug und alle mit dem Erzherzog-Johann-Jodler erfreute.

Natürlich wurde nicht nur für das akustische, sondern auch für das leibliche Wohlgut gesorgt und schnell hatte jeder eine heiße Tasse Kaffee und ein saftiges Küchl in der Hand. Den ganz besonders Durstigen wurde selbstverständlich schnell ein Glas bayerisches Weißbier gebracht. So war die Stimmung im Saal ausgezeichnet und jeder aß, trank und sang fröhlich mit.

Simon Pfeiffer

Die etwas andere Vernissage

mit Klavierkonzert und Rätsel

Am 10. November konnten bei einer Ausstellungseröffnung alle Bewohner/innen und Gäste des Rotkreuzheims die farbenfrohen Aquarelle und Acrylbilder mit dem Thema »Entdeckungen in Regensburg und anderswo« des Malers Dr. Heiner Menninger bestaunen. Ein Querschnitt seiner Arbeiten aus über 20 Jahren künstlerischen Schaffens wurde gezeigt.

Den musikalischen Teil des Nachmittags übernahm der estnische Pianist und Komponist Wsewolod Pozdejew unter anderem mit Werken von Tschaikowski, Rachmaninoff und wunderschönen Eigenkompositionen. Das Publikum hörte aufmerksam zu und war sichtlich berührt von der Musik. Da Musik und Kunst für Heiner Menninger zusammengehören und gleichermaßen wichtig sind, wurde in dieser Vernissage auch viel Wert auf diesen musikalischen Part gelegt.

Nach der Ansprache des Künstlers über seinen Werdegang als Maler, galt es noch ein Rätsel zu knacken. Eines seiner Bilder von Regensburg zeigt mehrere Gebäude, Türme und Kirchen, die auch für Regensburger nicht einfach zu erkennen waren. Es sollte herausgefunden werden, von welchem Standort aus der Maler dieses Motiv gemalt hatte. Bewohner und Gäste näherten sich gemeinsam der Lösung und die versprochene Pralinenschachtel wurde auf alle, die miträtselten aufgeteilt.

Gabi Röckl



Dr. Heiner Menninger mit einem seiner Bilder.



Pflegedienstleitung Silvia Böhm,
Vorsitzender Dr. Heinrich Körber,
Brigitte Küspert, Brigitte Dömges,
Kreisgeschäftsführer Direktor
Sepp Zenger (von links).

Farbträume und Herbst im Minoritenhof

Seit Ende Oktober gibt es im BRK Minoritenhof eine neue Bilderausstellung zu besichtigen.

Brigitte Küspert stellt unter dem Thema »Farbträume« Acrylbilder aus. Viele davon entstanden in Malkursen in der Toskana bei dem bekannten Künstler Hugo Waschowski, die Küspert seit rund 20 Jahren besucht. Sie experimentiert auch gerne mit Farben und Formen. So entstehen ihre abstrakten Bilder. »Es sind inneres Feuer und innere Bewegung, die mich zum Malen bringen«, sagt die pensionierte Grundschullehrerin. Brigitte Dömges zeigt zum Thema »Herbst« Ölbilder. Inspiriert wurde sie zum Malen auf einer Reise nach China. Auch japanische Motive bestimmen ihre Werke. Die Ausstellung wurde vom Vorsitzenden des BRK Kreisverbandes Regensburg, Dr. Heinrich Körber, eröffnet. Unter den zahlreichen Gästen befand sich auch Kreisgeschäftsführer Direktor Sepp Zenger.

Die Ausstellung kann bis Anfang Mai 2018 täglich von 9.00 bis 18.00 Uhr besucht werden.

Evi Konz
Leitung Sozialdienst

Messe im Seniorenzentrum

Auf Initiative des Heimfürsprechers Dieter Glatzel fand im BRK Seniorenzentrum Regenstauf am 13. Oktober nachmittags eine Kirchberger Messe statt. Die Kirchberger Messe bietet mit schlichten und volksliedhaften Melodien eine stilvolle Messgestaltung. Zelebrant war Prof. Dr. Norbert Glatzel, gesungen wurde die Messe vom Regental-Quartett, an der Zither Werner Stuber.

Bewohner und Angehörige waren sich einig, dass diese melodiose Singmesse ein besonderes Erlebnis war.

Karin Stubenhofer

Bilderausstellung im Haus Hildegard von Bingen

Anfang November wurde die Ausstellung mit dem Motto »Zeit für Kunst« im Senioren Wohn- und Pflegeheim Haus Hildegard von Bingen von Heidemarie Weigert eröffnet.

Heidemarie Weigert ist im Haus keine Unbekannte, hat sie doch in der Vergangenheit bei einigen Gemeinschaftsausstellungen schon mitgewirkt und ihre Bilder gezeigt. Heimleiter Herbert Riepl sowie Organisatorin Dagmar Wieboldt konnten zahlreiche Gäste, die der Einladung gefolgt waren, begrüßen.

Das Haus Hildegard von Bingen bietet mit dieser mittlerweile 16. Ausstellung vielen Kunstschaffenden – in erster Linie Malern – im Erdgeschoss und im 1. Obergeschoss ein ansprechendes Ambiente, ihre Werke zu präsentieren.

In der Eröffnungsrede beleuchtete Heimleiter Herbert Riepl den Werdegang der gebürtigen Regensburgerin. Berufsbedingt zog es die Beamtin des Europarates schon früh ins Ausland, genauer gesagt lebte sie seit 1963 in Kairo, ab 1968 in Ankara und dann ab 1970 für rund 30 Jahre in Straßburg. Weitere Aufenthalte in Amerika, Afrika, Fernost so-

wie dem Orient schlossen sich an. Seit ihrer Pensionierung ist sie wieder in der Heimatstadt Regensburg. Begleitet von einem Studium in Kunstgeschichte und Literatur eignete sie sich die Malkunst unter namhaften Professoren in Straßburg an. Zwischenzeitlich belegte sie immer wieder Kurse bei unterschiedlichen Kunst- und Malakademien.

Ihre farbigen Werke bestechen durch Lebendigkeit, Kraft und Stärke. Alle Exponate sind in Öl ausgeführt. In ihren Werken lassen sich die Eindrücke, welche die Künstlerin bei ihren zahlreichen Auslandsaufenthalten erfahren hat, entdecken.

Rosemarie Gröger umrahmte die Veranstaltung mit klassischen Klängen auf Klavier und Querflöte.

Die Ausstellung ist bis Ende April 2018 täglich von 10.00 bis 18.00 Uhr zugänglich.

Herbert Riepl
Heimleiter



Dagmar Wieboldt, Sozialdienstleitung, Heidemarie Weigert und Herbert Riepl, Heimleiter (von links).

Ein Quad für die Bereitschaft Regenstauf

Die BRK-Bereitschaft in Regenstauf hat kürzlich ein neues Fahrzeug bekommen. Ein Quad, ein sogenanntes ATV (All Terrain Vehicle), gehört nun zum Fahrzeugpool. Das geländegängige Fahrzeug hat sich schon bestens bei Sanitätsdiensten bewährt.

Bei der offiziellen Vorstellung strahlte Bereitschaftsleiter Harald Hiendl über das ganze Gesicht. Kein Wunder, die Anschaffung des ATV war schließlich seine Idee. Die Einsatzmöglichkeiten für so ein Fahrzeug seien vielfältig.

Als Beispiel zählte er die Versorgung oder Betreuung bei Veranstaltungen im Gelände auf, bei der Personensuche, großflächigen Veranstaltungen oder auch für die Staubtrocknung auf der Autobahn, wo Getränke oder Decken verteilt werden müssen.

Ein weiterer Vorteil ist der Einsatz in der Öffentlichkeitsarbeit, denn man bekomme Aufmerksamkeit und könne so mit den Menschen ins Gespräch über die wertvolle Arbeit des BRK kommen, erklärte der Bereitschaftsleiter weiter. Im Jahr 2016 habe er mit seinem stellvertretenden Bereitschaftsleiter erstmals die Idee gehabt und begonnen bei Unternehmen um Unterstützung zu werben. Neben einigen Sponsoren habe sich auch der Markt Regenstauf bereiterklärt, bei der Beschaffung mitzuhelfen.

Die größte Herausforderung habe darin bestanden, den Chef zu überzeugen, sagte er mit einem Augenzwinkern in Richtung



Bereitschaftsleiter Harald Hiendl auf dem neuen Quad.

Kreisgeschäftsführer Sepp Zenger. Aus dem anfänglichen »na, brauch ma net« sei im Laufe der Zeit nach der Abwägung der vorgebrachten Argumente ein überzeugtes »Ja« geworden, blickte er auf die Verhandlungen mit Zenger zurück. In der nächsten Phase habe das Herz des Schraubers höher geschlagen, denn in zwei Tagen sei das Quad komplett zerlegt worden, um die kostenlose Lackierung machen zu lassen und dann die Beklebung als BRK-Fahrzeug anbringen zu können. Hier wurde die Hilfe von einem Bekannten angenommen, der die Beklebung kostenlos machte, um das Budget zu schonen.

Regenstaus Bürgermeister Siegfried Böhringer sprach Bereitschaftsleiter Hiendl Anerkennung für seine Innovation und sein Engagement aus. Aus seiner Sicht sei das Fahrzeug sinnvoll. Es sei selbstverständlich, so ein Projekt zu unterstützen.

Sanitätsdienst auf dem Oktoberfest

Zwei Kameraden der BRK-Bereitschaft Hemau machten sich eines Montags im Oktober bereits frühmorgens auf, um auf der BRK-Wiesn-Wache beim Oktoberfest ehrenamtlich Sanitätsdienst zu leisten. Die Kameraden Ralf (**linkes Bild, rechts**) und Kevin Höffner (**rechtes Bild, 2. v. links**) wurden verschiedenen Tragetams zugeordnet. Je nach Einsatzort rücken die Rotkreuzhelfer von der Sanitätsstation oder einer der

Sanitätsstützpunkte mit den »berühmten« gelben Rädertragen aus. Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Helfer zu Fuß besonders bei hohem Besucherandrang schneller an die Einsatzstelle gelangen als mit dem Rettungsfahrzeug. Nach der Erstversorgung vor Ort wird der Patient zur Weiterbehandlung in die BRK-Sanitätsstation gebracht.

Roman Goebel
Bereitschaftsleiter



Bereitschaften präsentieren sich neu

Um die Öffentlichkeitsarbeit der Bereitschaften im Kreisverband Regensburg noch wirksamer gestalten zu können, wurde von der Kreisbereitschaftsleitung ein Messestand angeschafft, der bei Bedarf auch den einzelnen Bereitschaften für ihre örtliche Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt werden kann.

Erstmals zum Einsatz kam der Messestand anlässlich des Blaulichttags, den die Freiwillige Feuerwehr Sinzing zusammen mit der Bereitschaft Sinzing/Regensburg-Prüfening veranstaltete. Neben verschiedenen Stationen, an denen die Bevölkerung die Arbeit der Hilfsorganisationen Feuerwehr und BRK spielerisch kennenlernen konnte, wurde eine Ausstellung verschiedener Einsatzfahrzeuge sowie ein Cateringbereich angeboten, in dem sich die Besucher stärken und eine gemütliche Zeit verbringen konnten. Insbesondere der richtige Ablauf der Herzlungen-Wiederbelebung durch Ersthelfer sowie das richtige Absetzen eines Notrufs wurde in den Mittelpunkt der Vorführungen des BRK gerückt.

Nachmittags zeigten Feuerwehr und BRK in einem Übungsszenario, wie bei einem Verkehrsunfall die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte funktioniert. Für das BRK stellten Wolfgang Scholz die Funktion des Einsatzleiters Rettungsdienst und Dr. Nico Schmidt den Notarzt dar. Der RTW der Kreisbereitschaftsleitung und der KTW Sinzing wurden von den dortigen Bereitschaftsmitgliedern besetzt.

Bereits am darauffolgenden Tag war der Messestand erneut für die Bereitschaften unterwegs und warb auf der Regensburger Engagementmesse in der Continental Arena für die ehrenamtlichen Tätigkeiten der Bereitschaften und Fachdienste.

Harald Scholz
Bereitschaftsleiter
Sinzing/Regensburg-Prüfening



Harald Scholz, Bereitschaftsleiter, mit Bürgermeister Patrick Grossmann und zwei seiner Kinder (von links) beim Blaulichttag in Sinzing.

Benefizkonzert zugunsten des BRK in Regenstauf

Das Benefizkonzert des Reservistenmusikzugs Oberpfalz in der Jahnhalle Regenstauf war ein großer Erfolg. Die Gäste spendeten den Musikern nicht nur begeistert Beifall, sondern unterstützten mit ihren Eintrittsgeldern das örtliche Rote Kreuz.



Benefizkonzert des Reservistenmusikzugs Oberpfalz mit Laura Ottilie Niebauer in der Jahnhalle Regenstauf.

Beim Pressetermin präsentierten nun der Vorsitzende des Reservistenmusikzugs Oberpfalz, Peter Habermeier, und der Vorsitzende der Trachtenkapelle Ramspau, Markus Islinger, stolz einen Spendenscheck über 1.500 Euro. Der Erlös geht an die BRK-Bereitschaft, die Wasserwacht und das Jugendrotkreuz. Bei der Spendenübergabe strahlte nicht nur das Organisatoren-Duo Islinger und Habermeier, sondern auch BRK-Bereitschaftschef Harald Hiendl freute sich über die Zuwendung. Bereits beim Konzert hat der BRK-Bereitschaftsleiter begeistert applaudiert und die Musiker gelobt. Es sei toll, dass so viele das Benefizkonzert durch ihren Besuch unterstützen. Ihm habe die Musik sehr gefallen: »Ein abwechslungsreiches und tolles Konzert und es dient auch noch einem guten Zweck«, fasste er zusammen.

Unter den begeisterten Konzertbesuchern war auch der Stellvertretende Landrat Willi Hogger. Er überbrachte die Grüße der Landrätin. Hogger, der begeisterter Sänger ist, erklärte auf Nachfrage, ein Instrument spiele er leider nicht. Sein Instrument sei die Stimme, sagte der Laien-Tenor. Regenstaufs zweiter Bürgermeister Hans Dechant hatte ebenfalls viel Freude beim Konzert des Reservistenmu-

sikzugs. Er sei leider nicht musikalisch, gab er lachend zu und sagte: »Mein Part im Leben ist es, dass ich ein leidenschaftlicher und begeisterter Zuhörer bin.«

Die Musiker, größtenteils ehemalige Bundeswehrler, glänzten mit einem abwechslungsreichen Programm und etlichen Solo-Einlagen. Freilich sind es auch Zivilisten, die hier an der Trompete, Posaune und Co. spielen. Auf dem Programm standen unter anderem »Celtic Flutes« von Kurt Gäble oder »Amen« von Pavel Staněk. Für den zweiten Konzertteil hatten sich die Reservistenmusiker Verstärkung ins Boot geholt. Vor allem die Herren, die in den vorderen Reihen saßen, waren nicht nur von der Stimme der bezaubernden Sängerin Laura Ottilie Niebauer hingerissen. In wechselnden Abendroben trieb sie nicht nur den Pulsschlag des Dirigenten Christian Ziegler in die Höhe. Mit ihrem »Bei mir bist du schön« oder »Summertime« steigerte sich der ohnehin große Applaus noch weiter. Dirigent Ziegler lobte nach dem Konzert die Regenstauffer. Es habe sehr viel Spaß gemacht, hier zu spielen und das Publikum habe die Stimmung der einzelnen Stücke sehr gut aufgenommen.

Petra Schmid

Jugendrotkreuz präsentiert sich bei der Familienmesse

Keiner ist zu klein, um zu helfen.

Seitenlage, Druckverband, Reanimation

... kann ich das noch? Dies ist die entscheidende Frage, die sich manchem potentiellen Ersthelfer stellt. Möglicherweise veranlasst ihn die dabei aufkommende Unsicherheit dazu, dass er an der Unfallstelle vorbeifährt, ohne den lebensentscheidenden Handgriff gemacht zu haben. Ein regelmäßiger Erste-Hilfe-Kurs könnte da Abhilfe leisten.

Beim Jugendrotkreuz wird diese Unsicherheit bereits den jüngsten Mitgliedern genommen. Spielerisch erlernen schon Sechsjährige, wie man mit verletzten Mitmenschen umgeht. Seitenlage und Verbände, überwachen und betreuen, dies sind alles keine Probleme für die Kids, werden sie doch von ihnen häufig geübt und sie haben Spaß dabei.

Oft haben sie allerdings nicht die Gelegenheit, ihr Können zu zeigen. Bei der Familienmesse, die von der Stadt Regensburg im Donau-Einkaufszentrum veranstaltet wurde, konnten sie sich aber präsentieren und das mit großer Freude. Der Stand des Jugendrotkreuzes war sehr frequentiert und viele Besucher ließen sich erklären, wie das denn nun geht mit der Seitenlage.

Franz Mathe

Leiter der Jugendarbeit

Sebastian und Valentin, beide sieben Jahre alt, zeigen, wie es geht.





Klausurtagung der JRK-Gruppenleiter

Der Leiter der Jugendarbeit hatte eingeladen und viele kamen. Mit einem gemeinsamen Frühstück begann die diesjährige Klausurtagung der JRK-Gruppenleiter.

Wie sollen in Zukunft die Wettbewerbe aussehen? Überarbeitung des Schulsanitätsdienst-Konzepts und und und; viele Themen standen zur Bearbeitung an. Außerdem gestaltete das Team einen Arbeitsplan mit Zeitliste für die nächsten vier Jahre.

Nach getaner Arbeit nahm die Truppe an einer Stadtausführung teil und beendete den Tag mit einem gemeinsamen Essen in der Regensburger Altstadt.

Franz Mathe

Leiter der Jugendarbeit



Das Jugendrotkreuz im Erlebnispark Tripsdrill

Bei nicht gerade besten Wetterbedingungen unternahm das Jugendrotkreuz im Kreisverband Regensburg an einem Wochenende im September einen Familienausflug in den Erlebnispark »Tripsdrill«, ein sehr schöner Freizeitpark zwischen Stuttgart und Heilbronn. Bereits am Freitag reiste man an und erreichte bei immer noch regnerischem Wetter die Jugendherberge Michaelsberg/Cleebronn.

Am Morgen danach sah die Wetterlage schon etwas besser aus, die Sonne kam heraus und das Abenteuer konnte beginnen.

Es war an den darauffolgenden zwei Tagen genügend Zeit, um die vielen Attraktionen zu nutzen. Sehr beliebt war die »gesengte Sau« oder der »doppelte Donnerbalken«, aber auch die weltgrößte Holzachterbahn und die Kartapultbahn »Karacho« sorgten für einen ordentlichen Adrenalinschub. Alles in allem, so war man sich einig, war dies ein gelungener Ausflug und der Erlebnispark Tripsdrill wird sicherlich irgendwann mal wieder Ziel eines JRK-Ausfluges sein.

Franz Mathe

Leiter der Jugendarbeit

Das menschliche Märgere-dich-nicht-Turnier

Ein cooler Wettkampf des JRK

Das altbekannte Gesellschaftsspiel mal aus einer ganz anderen Perspektive: Wir konnten selbst als Spielfiguren auf dem großen Spielfeld spielen und die Gegner schmeißen und dazwischen lustige Actionaufgaben bewältigen, bevor wir uns ins Haus retten konnten. Spaß und Action pur. Gewonnen hat das Turnier die Bambinigruppe aus Beratzhausen vor den Gruppen aus Donaustauf und Wörth. Auch eine Mannschaft des Kreis Ausschusses nahm teil, allerdings mit mäßigem Erfolg.

Franz Mathe

Leiter der Jugendarbeit





Rama dama

Die Wasserwacht Regenstauf räumt auf.

Am Samstag, 16. September, fand das große Aufräumen des Regenufers durch die Wasserwacht Regenstauf rund um den Diesebacher Steg statt. Obwohl es nicht das eigene Kinderzimmer war, engagierten sich über 14 Jugendliche freiwillig und mit großem Eifer zum Wohle der Natur und der Lebensräume der Tiere. Bei gerade einmal zwölf Grad und bewölktem, kaltem Wetter wurde aus dem Müllaufsammeln schnell ein kleiner Wettbewerb, wer nach zwei Stunden intensivster Abfallsuche am Ende den meisten Müll aufklaubte.

Als Belohnung für so viel Fleiß hatten sich alle Beteiligten am Ende etwas Süßes verdient.

Wer an einer unserer vielen Gruppenstunden teilnehmen will, bei denen wir uns neben Schlauch- und Motorbootsfahrten mit der Ersten Hilfe und vielen weiteren Themen befassen, kontaktiert uns einfach über unsere Homepage www.wasserwacht-regenstauf.de oder Facebook unter www.facebook.com/wasserwachtregenstauf/.

Dort findet man regelmäßig aktuelle Informationen rund um die Aktivitäten der Wasserwacht und aktuelle Schwimmkurstermine.

Wer bereits schwimmen kann und zwischen sechs und 13 Jahre alt ist und das »Seepferdchen« bereits erworben hat, kann uns bei unserem regelmäßigen Schwimmtraining jeden Freitag, Treffpunkt um 17 Uhr am Bahnhof Regenstauf, besuchen.

Für alle Jugendlichen ab 14 Jahre und entsprechender Schwimmleistung findet das Training montags statt. Treffpunkt um 19 Uhr an der Wache in der Bayernstraße 10 in Regenstauf.

Die Wasserwacht in Regenstauf freut sich auf neue Gesichter.

Dominik Kadritzke

Einsatzübung der Bergwacht

Um auf einen Einsatz so gut wie möglich vorbereitet zu sein, trainiert die Bergwachtbereitschaft Regensburg in Übungseinsätzen regelmäßig den Ablauf und die Durchführung eines Einsatzes für den Ernstfall.

Am Freitag, den 13. Oktober, fand wieder eine solche Übung auf unserer Hütte in Kürn statt, denn die Umgebung der Hütte bietet mit Wald, Wiesen und Felsen ein optimales Übungsgelände. Alle Retter wurden in zwei Gruppen eingeteilt und jeder Gruppe wurde ein Fallbeispiel zugeordnet. Nachdem beide Gruppen ihren Patienten versorgt und zum Abtransport bereitgemacht hatten,

wurde getauscht, sodass jede Gruppe beide Verletzten einmal versorgen musste. Beim ersten Verunglückten handelte es sich um einen Schwammerlsucher, der im Wald gestürzt war und sich dabei eine schlimme Kopfverletzung zugezogen hatte, die bei ihm zu allgemeiner Verwirrtheit und Orientierungslosigkeit führte. Der zweite Patient hatte sich bei einem Sturz den Unterschenkel gebrochen und war zudem noch alkoholisiert.

Nachdem beide Gruppen jedes Fallbeispiel einmal durchgespielt hatten, gab es noch eine Nachbesprechung und eine kräftigende Brotzeit. Übungen wie diese sind für Anwärter wie auch bereits langjährig aktive Mitglieder sehr wichtig. So kann einmal gelerntes Wissen wieder aufgefrischt oder vertieft werden und im Falle eines Einsatzes kann eine sichere und ruhige Arbeitsweise und eine optimale Patientenversorgung garantiert werden.

Anja Eckardt



Bergwacht: Eignungstest Sommer 2017

Am 16. September wurde der diesjährige Eignungstest Sommer durchgeführt, zu dem sich ca. 30 Anwärter aus der ganzen Region Bayerwald in der Nähe des Großen Arbers trafen. Aus der Bereitschaft Regensburg waren diesmal vier Anwärter dabei. Nacheinander mussten in Zweiergruppen sechs Stationen bewältigt werden, bei denen die Anwärter unter anderem verschiedene Knoten knüpften, eine kurze Mehrseillängentour kletterten, sich vom Felsen abseilten und verschiedenste Standplätze zum Sichern bauten. Beim Begehen eines Fixseiles in unwegsamer Umgebung musste schließlich auch Geländetauglichkeit bewiesen werden. Nur wer all diese Stationen fehlerfrei, sicher und ohne sich oder seinen Partner zu gefährden, bewältigte, konnte den Eignungstest bestehen. Wir freuen uns, dass alle vier Anwärter der Bereitschaft Regensburg den Eignungstest bestanden haben und somit nächstes Jahr zur Sommerprüfung zugelassen sind.

Vera Langguth





Wir wandern in der südlichen Oberpfalz

Von Leonberg nach Hirschling und zurück.

Unseren Ausgangspunkt Leonberg erreichen wir mit Bahn, Bus oder mit dem Auto. In der Ortsmitte finden wir die Markierung Rotes Rechteck, die uns nach Ramspau weist und der wir nun folgen. Über den Kuchlweg verlassen wir in südöstlicher Richtung den Ort Leonberg. Nach Unterquerung der BAB A 93 biegen wir gleich links ab und folgen der Markierung bis zum Punkt 33U 291130E und 5450911N. Hier kreuzt unser Weg den Hauptwanderweg von Regenstauf nach Mariental mit der Markierung Rotes Dreieck. Wir wandern nach links in nördlicher Richtung weiter nach der Markierung Rotes Drei-

eck. Als bald wird aus dem Wanderweg ein frisch geschotterter Wirtschaftsweg, der bei Punkt 33U 291361E und 5451422N endet. Hier heißt es aufpassen: Es fehlt ein Stück weit die Markierung. Vermutlich wurden bei der Baumaßnahme einige »Markierungsbäume« entfernt. Also nicht in den schönen Waldweg halblinks einbiegen. Unbedingt geradeaus, auf morastigem Weg weitergehen. Die Markierung taucht bald wieder auf. Wir wandern weiter, bis wir bei Punkt 33U 291558E und 5451186N auf den Wanderweg mit dem Grünen Rechteck treffen, der nach Hirschling führt. Diesem Weg folgen wir nach rechts aufwärts bis zur Forststraße, die uns bis hinunter nach

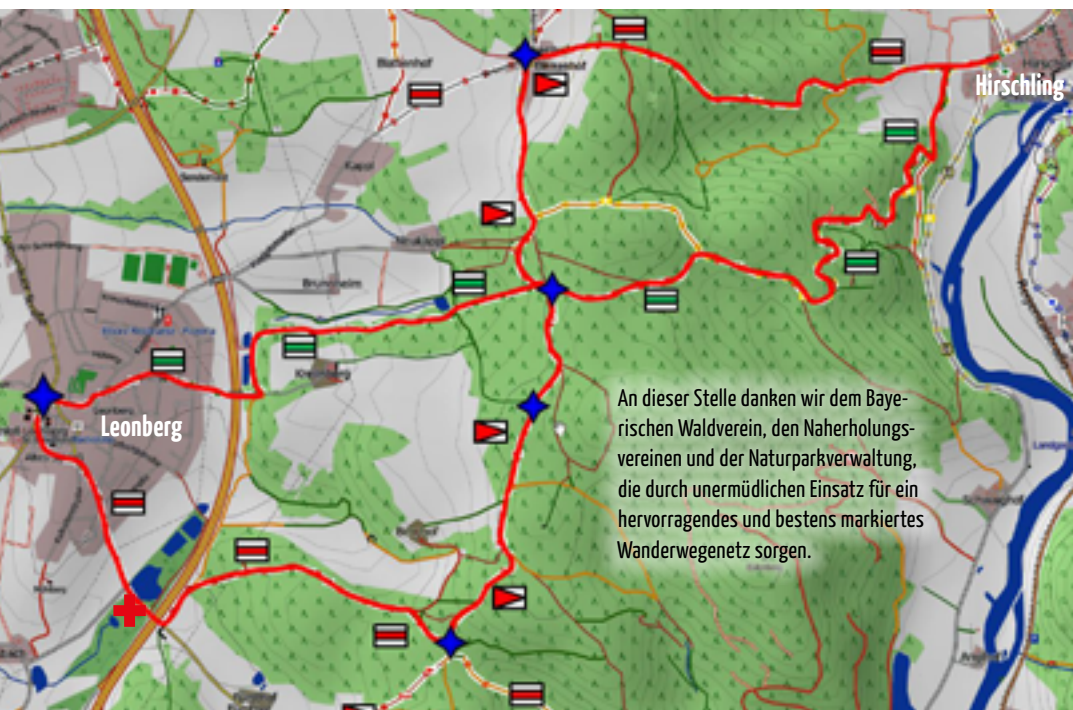
Hirschling führt. Die Rast in Hirschling kann nach Rücksprache im Gasthaus Hartl (Tel.: 0 94 02 / 33 50) geplant werden. Für den Rückweg wandern wir ein Stück zurück auf dem Ankunftsweg, bis sich bei einem Strommast die Wege teilen. Nun folgen wir der Markierung Rotes Rechteck, die nach Maxhütte weist. Ab hier wandern wir zwei Kilometer aufwärts bis Binkenhof (33U 291519E und 5453017N). Hier treffen wir wieder auf den Wanderweg Rotes Dreieck, in den wir nun nach links (südlich) einbiegen. Nach etwa 1,5 Kilometern erreichen wir wieder den Weg mit dem Grünen Rechteck, auf dem wir nach Hirschling gewandert sind. Nun folgen wir diesem Weg nach rechts in westliche Richtung und wandern unschwer weiter bis nach Leonberg zu unserem Ausgangspunkt.

Dieter Nikol
Bergwacht Regensburg

Empfohlenes Kartenmaterial:
Bayerisches Vermessungsamt UK 50-26
Fritsch Freizeitkarte Umgebung von Regensburg

Für Interessierte und zur Übung sind zu den markanten Punkten die Koordinaten nach dem UTM-System angegeben. Die angegebenen Punkte liegen im Zonenfeld 33U. Es entfällt die Angabe der 100km-Quadrate. Die Angaben entsprechen den in den gebräuchlichen GPS-Geräten verwendeten Formaten.

Für die etwa 13 Kilometer lange Wanderung sind ca. vier Stunden einzuplanen.



An dieser Stelle danken wir dem Bayerischen Waldverein, den Naherholungsvereinen und der Naturparkverwaltung, die durch unermüden Einsatz für ein hervorragendes und bestens markiertes Wanderwegenetz sorgen.



Arbeitsbereiche und Ansprechpartner/innen

Rettungsdienst

Notarzt	112
Rettungsdienst	112
Krankentransport	09 41 / 19 222
Sebastian Lange	09 41 / 7 96 05 - 12 01

Mobile Dienste

Ambulanzfahrten (sitzend oder liegend) ohne spezielle medizinische Betreuung	
Mietwagenfahrten, Rollstuhltransporte	
Servicezentrale	Stefan Deml 09 41 / 29 76 00

Service für Mitglieder

24 Stunden für Sie erreichbar	
Rückholungen im Inland	
Servicezentrale	09 41 / 29 76 00
Rückholungen Ausland	
DRK Flugdienst	02 28 / 23 00 23
Mitgliederbetreuung (Mo–Do 9–12, Do 13–15 Uhr)	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Kundenberatung und Service

Information und Beratung zu allen Dienstleistungen und Angeboten speziell für Senioren	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Ausbildung

Erste Hilfe – lebensrettende Sofortmaßnahmen am Unfallort und Herz-Lungen-Wiederbelebung. Erste Hilfe am Kind, Ausbildungsangebote für Firmen, Verbände und Vereine nach Anfrage.	
Markus Haslecker	09 41 / 7 96 05 - 11 51

Soziale Dienste

Patientenbesuchsdienst am Klinikum der Universität.	
Senioren-gymnastik und Seniorentanz; Gesundheitsprogramme	
Hildegard Zimmer	09 41 / 7 96 05 - 14 52

Physiotherapie-Schule

Andrea Rüttgers	09 41 / 2 80 40 79-0
-----------------	----------------------

Altkleidercontainer

Maria Seidl	09 41 / 7 96 05 - 14 03
-------------	-------------------------

Kinderbetreuung

BRK-KiGa St. Barbara, Hemau	
Johanna Glaser	09 41 / 7 96 05 - 17 05
Wald-KiGa-Gruppe Wurzelzweige, Hemau	
Regina Schels	01 57 / 81 89 52 35
BRK Kinderkrippe Krabbelkiste, Hemau	
Petra Staudigl	0 94 91 / 9 55 89 08
BRK-KiGa Uni-Kum, Regensburg	
Barbara Gotzler	09 41 / 9 43 - 32 52
BRK-Kinderkrippe Uni-Kum, Regensburg	
Barbara Gotzler	09 41 / 9 43 - 32 14
BRK-Kinderkrippe Mittendrin, Regensburg	
Sabine Barth	09 41 / 56 79 72
BRK-KiGa Irgendwie Anders, Schönhofen	
Gabi Holzer	0 94 04 / 61 51
BRK-Kinderkrippe Bunte Bernsteinchen, Nittendorf	
Melanie Hochhausen	0 94 04 / 9 69 62 10
Gruppe mit Ü3-Kindern	
Ute Meindl-Kett	0 94 04 / 9 69 62 11
BRK-Kinderkrippe Burgspatzen, Laaber	
Stephanie Gatzhammer	0 94 98 / 6 72 99 23
BRK-Schüler/innen-Hort Starkids, Sinzing	
Cornelia Reinelt	09 41 / 30 78 78 83
BRK-Kinderkrippe Sinzinger Winzlinge	
Tanja Högl	09 41 / 30 77 90 02
BRK-Kinderkrippe Donaufischerl	
Katja Blechner	09 41 / 30 77 91 11
In Sinzing und in der Stadt Regensburg sind wir Träger von 29 Gruppen der Mittagsbetreuung an sieben Grundschulen.	
Maria Seidl	09 41 / 7 96 05-14 03

Altenhilfe und Altenpflege

Betreutes Wohnen	
in Regensburg (Königsgarten und Hildegard von Bingen)	
Hemau, Regenstein und Schierling	
Karl-Heinz Grathwohl	09 41 / 7 96 05 - 14 51
Betreutes Wohnen zu Hause	
N.N.	09 41 / 27 08 18

Tagespflegen

Schierling »Oase an der Laber«	0 94 51 / 94 22 22
Wiesent »Oase«	0 94 82 / 93 82 32
Regensburg »Oase an der Donau«	09 41 / 29 88 - 360
Hemau »Oase im Tangrintel«	0 94 91 / 9 52 95 05
Neutraubling »Oase Neutraubling«	0 94 01 / 52 44 72

Sozialstationen

Station Hemau	0 94 91 / 31 41
Station Neutraubling	0 94 01 / 91 59 00
Station Regensburg Ost	09 41 / 28 08 87 77
Station Regensburg West	09 41 / 27 08 18
Station Regenstein	0 94 02 / 9 39 81 31
Station Schierling	0 94 51 / 94 22 22
Station Würth/Wiesent	0 94 82 / 35 78

Senioren Wohn- und Pflegeheime

Rotkreuzheim (mit eigener MS-Station)	
Leitung, Peter Konz	09 41 / 29 88 - 400
Anmeldung, Elisabeth Eibl	09 41 / 29 88 - 452

BRK Minoritenhof

Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 5 68 19-0
BRK Haus Hildegard von Bingen	
Leitung, Herbert Riepl	09 41 / 2 80 04-0
BRK Seniorenzentrum Regenstein	
Leitung, Christian Karl	0 94 02 / 78 56-0

Blutspendedienst

Institut Regensburg, Hoher-Kreuz-Weg 7	
Hotline:	08 00 / 1 19 49 11
Institutsleitung:	
N.N.	09 41 / 7 96 04 - 30 20

Essen auf Rädern

Lieferung täglich heiß oder wöchentlich tiefkühlfrisch zum Selbstwärmen.	
Gisela Hirtreiter	09 41 / 29 88 - 4 44

Aktiv im Roten Kreuz

Als Mitglied der Wasserwacht, der Bergwacht, im Jugendrotkreuz oder in den Bereitschaften. Informationen bei	
N.N.	09 41 / 7 96 05 - 14 53
Gabriele Schlecht	09 41 / 7 96 05 - 14 01

Rot-Kreuz-Boutique + mehr

Hoher-Kreuz-Weg 34	
Mo. 8-12, 14-18 Uhr, Do. 13-18 Uhr, Sa. 13-19 Uhr	

Verwaltungs-/Personalleitung/BFD

Klaus Heidenreich	09 41 / 7 96 05 - 13 01
-------------------	-------------------------

Freiwilligendienste

BRK Regionalstelle Regensburg	
Freiwilliges soziales Jahr (FSJ)	
Marion Höhl	09 41 / 7 96 05 - 15 53
Miriam Kugler	09 41 / 7 96 05 - 15 52
Bundesfreiwilligendienst (BFD)	
Theresa Ott	09 41 / 7 96 05 - 15 54
Erwin Schoierer	09 41 / 7 96 05 - 15 51

Weitere Ansprechpartner/innen

Kreisgeschäftsführer	
Direktor Sepp Zenger	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Sekretariat: Gabriele Schlecht	09 41 / 7 96 05 - 14 01
Stellv. Kreisgeschäftsführer	
Hans Schrödinger	09 41 / 7 96 05 - 14 04
Sekretariat: Maria Seidl	09 41 / 7 96 05 - 14 03
Personalratsvorsitzender	
Daniel Koller	09 41 / 7 96 05 - 11 01

BRK Kreisverband Regensburg

Hoher-Kreuz-Weg 7, 93055 Regensburg	
Tel.: 09 41/7 96 05-0, Fax 09 41/7 96 05-16 00	
www.brk-regensburg.de , info@kvregensburg.brk.de	

Regensburger Rot-Kreuz-Stiftung

c/o BRK Kreisverband Regensburg	
Tel.: 09 41 / 7 96 05-14 01	
www.regensburger-rotkreuzstiftung.de	

Service-Zentrale
☎ 09 41 / 29 76 00

24 Stunden am Tag für Sie erreichbar!

servicezentrale@kvregensburg.brk.de

Leitung: Stefan Deml, Mitarbeiterin: Claire Roßberger
Behindertenfahrdienst: Gehbehindert und doch mobil.
Hausnotruf: Sicherheit besonders für alleinstehende Seniorinnen und Senioren. Mit dem Hausnotruf steht Ihnen rund um die Uhr Hilfe bereit.